

Ein Tag voller Entdeckungen: Die Jahrgangsstufe 13 besucht den Kölner Zoo

Am Freitag, den 16. Oktober 2026, tauschten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 des Wirtschaftsgymnasiums das Klassenzimmer gegen die faszinierende Tierwelt des Kölner Zoos. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der letzte Schultag vor den Herbstferien zu einem besonderen Erlebnis, das fachliches Lernen, spannende Beobachtungen und eindrucksvolle Begegnungen mit der Natur miteinander verband.

Biologie hautnah erleben – von der Theorie zur Forschung

Im Mittelpunkt des Ausflugs stand das praktische Arbeiten im Fach Biologie. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, sich intensiv mit Primatenauseinanderzusetzen und anhand gezielter Beobachtungen die Rekonstruktion von Stammbäumen zu untersuchen. Dabei ging es darum, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Primaten zu erkennen, Merkmale zu vergleichen und daraus wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu ziehen. Was im Unterricht häufig anhand von Abbildungen, Schaubildern und theoretischen Modellen erarbeitet wird, konnte nun unmittelbar vor den Tieranlagen erlebt werden. Die Tiere in ihren Bewegungen, ihrem Verhalten und ihren sozialen Interaktionen zu beobachten, eröffnete neue Perspektiven auf die Vielfalt des Lebens. Genau darin liegt der besondere Wert außerschulischen Lernens: Fragen werden greifbar, Zusammenhänge verständlicher und theoretisches Wissen wird zu einer lebendigen Erfahrung.

Unsere nächsten Verwandten – faszinierend und schützenswert

Besonders spannend ist die Beschäftigung mit den Menschenaffen. Gorillas, Bonobos und Orang-Utans gehören zu den Primaten, deren Verhalten uns viel über soziale Beziehungen, Kommunikation und die Entwicklung von Verhaltensweisen verrät. Ihre Lebenswelten zeigen, wie komplex das Zusammenleben von Tieren sein kann. Gerade bei Menschenaffen spielen soziale Bindungen und das Lernen während einer langen Kindheit eine wichtige Rolle. Die enge Beziehung zwischen Mutter und Jungtier verdeutlicht dabei, wie bedeutsam Fürsorge und ein stabiles soziales Umfeld für die Entwicklung sind. Weitere Informationen zu Menschenaffen bietet der Kölner Zoo. Die Begegnung mit diesen faszinierenden Tieren regt nicht nur zum Beobachten und Nachdenken an, sondern schafft auch eine besondere Nähe zur Natur. Wer einen Gorilla aufmerksam betrachtet oder das lebhafteste Verhalten einer Affengruppe verfolgt, erkennt schnell, dass hinter jeder Tierart eine eigene Lebensgeschichte und eine einzigartige Anpassung an ihren Lebensraum stehen.

Doch diese Vielfalt ist bedroht. Lebensraumzerstörung, Wilderei und menschliche Eingriffe gefährden zahlreiche Primatenarten. Der Kölner Zoo engagiert sich deshalb unter anderem für den Schutz von Gorillas und Bonobos im zentralafrikanischen Raum. Seine Artenschutzarbeit verbindet wissenschaftliche Forschung, Erhaltungszucht und die Unterstützung von Schutzprojekten in den natürlichen Lebensräumen der Tiere. So wird deutlich, dass moderne Zoos nicht nur Orte der Begegnung und

Wissensvermittlung sind, sondern auch Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt übernehmen. Mehr zur Artenschutzarbeit des Kölner Zoos.

Staunen, entdecken und Verantwortung übernehmen

Neben den Primaten gab es natürlich noch zahlreiche weitere Tierarten zu entdecken. Der Rundgang durch den Zoo bot vielfältige Gelegenheiten, die Schönheit und Vielfalt der Tierwelt kennenzulernen und über die Bedeutung des Natur- und Tierschutzes ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde deutlich, dass der Schutz bedrohter Arten nicht allein Aufgabewissenschaftlicher Einrichtungen ist. Auch unser eigenes Verhalten und unser bewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen können einen Beitrag dazu leisten, Lebensräume zu bewahren. Der Zoobesuch machte damit auf anschauliche Weise deutlich, wie eng biologische Zusammenhänge, menschliches Handeln und die Zukunft unseres Planeten miteinander verbunden sind. Wissen über Tiere und ihre Lebensräume ist ein wichtiger erster Schritt, um Verständnis zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Ein sonniger Ferienauftakt mit bleibenden Eindrücken

Auch das Wetter hätte kaum besser sein können: Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Beobachtungsaufgaben im Freien bearbeiten, gemeinsam Neues entdecken und die besondere Atmosphäre des Zoos genießen. So wurde der letzte Schultag vor den Herbstferien weit mehr als eine Unterrichtsstunde außerhalb des Klassenzimmers. Er bot Gelegenheit, mit offenen Augen durch die Tierwelt zugehen, wissenschaftliche Fragen eigenständig zu erforschen und die Natur einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Mit vielen neuen Eindrücken, interessanten Erkenntnissen und hoffentlich auch dem einen oder anderen unvergesslichen Tiermoment verabschiedete sich die Jahrgangsstufe 13 in die Herbstferien. Ein Tag, der gezeigt hat, dass Lernen besonders dann begeistert, wenn Wissen lebendig wird – und dass die Faszination für die Natur oft der erste Schritt zu dem Wunsch ist, sie auch für kommende Generationen zu bewahren.

Autor: Amin Lachhab